

Schüleraustausch Bilgoraj 2009 – wenn Horaff auf Pirog trifft

Über eine glückliche Begegnung von Polen und Deutschen

Die Sonne hing noch verschlafen hinter den Bergen Crailsheims als an einem Mittwoch in der Früh 38 Schüler und Schülerinnen sowie zwei Begleitlehrer (Herr Bornmann und Frau Heimann) und ein Busfahrer (Andreas Kröper) vorbei an winkenden Eltern, Freunden und Lehrern Richtung Ostpolen aufbrachen.

1160 Kilometer sollte wir auf unserem Weg nach Bilgoraj bewältigen, daher wurde am frühen Abend ein Übernachtungsstopp in Breslau eingelegt. Nach einem kurzen Stadtrundgang erkundeten die Crailsheimer Schüler die Stadt selbstständig, stürmten wahlweise den Mc Donalds oder eines der zahlreichen Restaurants und kehrten alle wie vereinbart ins Hotel zurück. Nach einem reichhaltigen Frühstück mit Würstchen und Ei setzten wir die Fahrt mal schneller mal langsamer fort, so dass alle müde und glücklich von ihren Gasteltern in der Bibliothek des UNO Lyzeums in Empfang genommen werden konnten.

Am Morgen des ersten Tags in Bilgoraj konnten die Schülerinnen und Schüler die Schule gemeinsam mit ihren Gastgebern entdecken. Es folgte die offizielle Begrüßung durch den Bilgorajer Landrat und die Schulleitung und im Anschluss daran der Rundgang in von Schülern geführten Kleingruppen durch die Stadt.

Samstags fuhren alle gemeinsam in die Landeshauptstadt Lublin. Dort besichtigten wir das Vernichtungslager Majdanek und schauten uns einen Film über die dort verübten Verbrechen des Nationalsozialismus an. Besonders beeindruckend waren sicherlich der riesige Berg menschlicher Asche und die 20 000 auf dem Gelände gefundenen Schuhe.

Nach einem Tag in den Familien ging es – diesmal nur für die deutschen Schüler - in die Nähe der Ukrainischen Grenze nach Przemysl. Bei einer Schlossführung stiegen wir zunächst in schwindelige Höhen, um dann in finsternen Schlossverliesen das Fürchten zu lernen. Zur Erholung von diesen Erlebnissen fuhren alle gemeinsam im Rahmen einer Stadtführung mit der nagelneuen Rodelbahn und erkundeten die Stadt nach einer reichhaltigen Pizza.

Dienstags präsentierten die deutschen Schüler und Schülerinnen im Unterricht ihre Referate über ihre besonderen Interessen. Nachmittags konnten sie bei einem Sportfest verschiedenen Aktivitäten nachgehen, z.B. Fußballspielen, Fitnessgymnastik, Badminton usw. Abends wurde bei vielen leckeren Gerichten, Karaoke und anderen Spielen der Abschiedsabend gefeiert. Sogar die Begleitlehrer mussten ihre „Karaokekünste“ mit tatkräftiger Unterstützung der polnischen Kollegen zum Besten geben.

Am folgenden Tag empfing der stellvertretende Bürgermeister von Bilgoraj alle deutschen Gäste im Rathaus. Am späten Vormittag führte uns eine kurze Fahrt mit dem Bus in den Getränkebetrieb „Ambra“. Hier werden Weine – vorwiegend aus Italien – in riesigen Tanks gelagert, um sie dann zu veredeln. Bei einem Abschiedsessen der polnischen und deutschen Betreuungskräfte konnte die Freundschaft der beiden Gymnasien nochmals besiegelt werden, denn am nächsten Morgen hieß es Abschiednehmen.

Auf unserer Heimfahrt legten wir einen zweitägigen Zwischenstopp in Krakau ein. Dort angekommen, besichtigten wir nach einer kurzen Inspektion der Zimmer und einem reichhaltigen Mittagessen die Stadt. So führte uns Grzegorz (der polnische Betreuungslehrer) auf den Kosciuzko-Hügel, von dem aus man einen wunderschönen Blick über Krakau im Abendlicht hatte. Am nächsten Tag besuchten wir die Krakauer Burg (Wawel) mit ihren berühmten Kirchen und begegneten als Highlight dem Krakauer Drachen, der tatsächlich Feuer spucken kann. Abends durchstreiften wir das ehemalige Jüdische Viertel von Krakau (Kasimierz), in dem viele Szenen aus dem Film „Schindlers Liste“ gedreht worden waren. Im neu errichteten Shopping-Center an der Weichsel beendeten wir den langen Tag und schauten uns gemeinsam den Film „6“ an.

Vor der langen Heimfahrt am Samstagmittag nutzten wir die Gelegenheit, um das „Collegium maius“ – eine der ältesten Universitäten Europas – zu besichtigen. Um dann entspannt die

vierzehnstündige Fahrt nach Hause anzutreten. Sonntagmorgen um 7.30 konnten die Schüler nun müde aber mit einem Sack voller positiver Erinnerungen von ihren Eltern abgeholt werden. An dieser Stelle sei dem geduldigen und immer gut gelaunten Busfahrer (Andreas Kröper) für die angenehmen Busfahrten gedankt! Ebenso bedanken wir uns für die fantastische Betreuung durch die polnischen Eltern, ihre Gastfreundschaft, der großartigen Organisation durch die polnischen Lehrkräfte, die finanzielle Unterstützung durch die Sparkasse, die Stadt und des Landes und nicht zuletzt allen Teilnehmern, die diesen Austausch zu einem unvergesslichen Erlebnis haben werden lassen!

Wir freuen uns darauf die polnischen Austauschschüler/innen sowie ihre Lehrer/innen dieses Jahr in Crailsheim begrüßen zu dürfen!

Caroline Heimann und Ulf Bornmann